

Gewichtige Gründe zur Kinder- und Jugendförderung



(ch/04.01.2012-12:14)

Lindlar – Die Veranstalter von „Lindlar läuft“ schütteten die Überschüsse der Sportveranstaltung an soziale Projekte und Institutionen aus.

Wer gestern Abend die Filiale der Kreissparkasse Köln verließ, hatte den Kopf tiefer hängen, als üblich. Was man gemeinhin als Niedergeschlagenheit interpretieren könnte, dürfte jedoch dieses Mal einen anderen Grund gehabt haben. Insgesamt acht Gruppen und Vereine wurden von den Organisatoren von „Lindlar läuft“ mit finanziellen Mitteln von insgesamt 3.000 € bedacht – sowie einer schweren Grauwacke-Medaille, die damals bereits alle Läufer erhalten hatten.

„Nachdem das Geld in den ersten drei Jahren in die Sportanlage geflossen ist, möchten wir nun auch die Umgebung mit ihren Kirchdörfern einbeziehen“, erklärte Filialleiterin Tessa Hahn die Beweggründe für die Überschussausschüttung. Soziale Projekte oder Institutionen konnten deswegen ihre förderfähigen Vorschläge einbringen. Eine neunköpfige Jury, bestehend aus Schirmherr Dr. Hermann-Josef Tebroke sowie Sponsoren und Veranstalter, bestimmten dann im Dezember die Gewinner.

Mit jeweils 500 € wurden das Familienzentrum „domino“ und die Leichtathletik-Abteilung des TuS Lindlar bedacht. 350 € gab es für die Janusz-Korczak-Schule, den Kindergarten St. Severin Lindlar, die Grundschule Lindlar-Ost und der christlichen Elterninitiative „Der Klecks“ aus Schmitzhöhe. Über 300 € Fördermittel durften sich der SV Linde und die Förderinitiative „Sport vor Ort“ in Frielingsdorf freuen.